

Halbierung der 6 Punkte knapp verpasst!

Bei strahlendem Sonnenschein in Einsiedeln und später auch in Wald machten wir uns am Sonntag top motiviert auf den Weg. Da der TC Wald nur über 2 Tennisplätze verfügt, konnten nur die ersten beiden Einzel um 10.00 Uhr gestartet werden. Judith, Mary und Monika konnten noch ein wenig länger ihrem Schönheitsschlaf frönen, da sie mit dem zweiten Auto zu einem späteren Zeitpunkt anreisten.

Doris und Gerda spielten die ersten Einzel als 1 und 3 gesetzt auf der Spielerliste. Die R6-Gegnerin von Doris brachte ihren 1. Satz klar nach Hause. Im 2. Satz versuchte Doris, die Strategie des Spiels zu ändern. Zu Beginn des 2. Satzes verlief dies vielversprechend, aber die Verbissenheit der Gegnerin und fragwürdige Outs von Bällen minderten die Motivation beträchtlich. Somit musste auch der 2. Satz der Gegnerin überlassen werden.

Das Spiel von Gerda und ihrer Gegnerin war eine Augenweide für die Zuschauer. Sie spielten die Bälle jeweils mit einer guten Länge und mit zügigem Tempo. Obwohl die Gegnerin dieselbe Klassierung hat, konnte Gerda den Match in 2 Sätzen für sich entscheiden.

Die nächsten Einzel haben Mary und Judith bestritten. Mary musste sich ebenfalls mit einer R6-Spielerin auseinandersetzen. Mary hatte ein grosses Kämpferherz – musste sich aber auch mit zwei klaren gewonnenen Sätzen der Gegnerin geschlagen geben.

Judith hat ihr erstes Einzel in dieser Saison bestritten. Sie spielte eine ausgeglichene Partie. Mehrere Games wurden jeweils mehrmals über Deuce gespielt. Sie verlor leider die beiden Sätze mit 4:6 und 5:7. Das Glück war an diesem Tag nicht auf ihrer Seite.

Gerda und Mary forderten mit der 1. Doppelbesetzung ihre beiden R6-Gegnerinnen. Die Ballwechsel gestalteten sich interessant und ausgeglichen. Doch das bessere Ende blieb bei den Gegnerinnen. Sie gewannen das Doppel mit 6:3 und 6:3.

Monika und Doris bildeten das Doppel 2. Der erste Satz konnte problemlos mit 6:0 gewonnen werden. Da der Gewinn des 1. Satzes mühelos gelang, liess zu Beginn des zweiten Satzes die Konzentration nach. Nach einem Zusammenraufen und gegenseitigen Ermunterungen konnte der zweite Satz doch noch mit 6:4 nach Hause gebracht werden.

Bei einem spendierten Apéro liessen wir den späten Nachmittag gemütlich ausklingen. Zurück in Einsiedeln haben wir mit einem Restaurantbesuch die leeren Kohlenhydrate-Speicher wieder aufgefüllt!

Von Doris Kälin